

Positiv

BG & BRG GLEISDORF



April 2011
Nr. 2

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft



Schulallerlei

ERLEBNIS STADT GLEISDORF



www.gleisdorf.at
Kultur, Sport, und Freizeit erleben



**Mag.
Nikolaus
Schweighofer**
Direktor

Schulallerlei

In der Redaktionssitzung zu dieser Ausgabe des „Positiv“ wurden – wie bei jeder Sitzung – viele Themen eifrig diskutiert und schließlich einige ausgewählt. Diesmal mit dem Hauptaugenmerk auf die Frage: „Was könnte SchülerInnen der Unterstufe besonders interessieren?“ Heraus kam eine bunte Palette von Themen, die nun unter dem Titel „Schulallerlei“ – oh Entschuldigung, in der Zeit vor Ostern schreibt sich das natürlich „Schulallerlei“ – vor Ihnen liegt.

Nicht dabei

Dabei fiel vielerlei durch, darunter manches, weil darüber schon oft berichtet wurde. Einiges, weil es nur wenige LeserInnen interessiert und

anderes, weil sich niemand fand, der darüber schreiben wollte. Ich glaube, ein Kaleidoskop dieser Themen wäre auch sehr reizvoll und gäbe ein gutes Bild davon, was uns zu Beginn des 2. Semesters neben Unterricht und Schularbeiten noch beschäftigt hat, nämlich:

Aufnahmen und Abweisungen, Faschingdienstagreiben in der Schule, Projekte in Chemie, Englisch, BE (Film) und im Kreativzweig, Japanaustausch, Englishweek, Schikurse, Schitag der Oberstufe plus Ersatzprogramm, Spracholympiaden, Känguruwettbewerb, Theaterbesuche, Nachmittage zur politischen Bildung, philosophische Essays, Energieberatung, Einkehrtage, Orientierungstreffen, Berufsberatung, Schülerligaspiele in Volleyball, Handball und Basketball, Besuch der Montan Uni Leoben, Bifie-Testungen, Lernclub, Aids-Workshops, DVD-Prä-

sentationen, Schachsiege, Anstellungen und Pensionierungen, Exkursionen, Förderkurse, Schulfeiern, neue Beamer usw.

Vielleicht beim nächsten Mal

Möglicherweise haben Sie in dieser unvollständigen Auflistung ein Thema entdeckt, das Sie besonders interessieren würde, das aber diesmal nicht behandelt wird? Oder es gibt eine Frage, die Sie schon oft stellen wollten? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie unserem Redaktionsteam das mitteilen würden. Sie erreichen uns unter positiv@gym-gleisdorf.ac.at.

Eine schöne Osterzeit wünscht Ihnen

Nico Schweighofer



**Victoria
Huber**
Schulsprecherin

Liebe Schülerinnen und Schüler!

FRÜHLINGSAKTIVITÄTEN

Der Winterschlaf ist vorbei, die Vögel haben zu zwitschern begonnen und wir machen uns mit neuer Kraft an die Arbeit unsere restlichen Ziele zu verwirklichen.

Am Programm für das diesjährige Sommersemester steht wieder die Veranstaltung eines so erfolgreichen Turnieres, wie es das Oberstufenhandballturnier im Dezember gewesen ist. Vermutlich wird es ein Fußball oder ein Basketballturnier geben, je nachdem, was die Mehrheit lieber möchte. Weiters werden wir das

Thema Aufenthaltsraum in Angriff nehmen. Dort sollen noch in diesem Schuljahr Couches und Tische aufgestellt werden, die uns liebenswerter Weise der Elternverein sponsert. Damit dieses „Aufenthaltsplatzerl“ auch gut aussieht, werden wir uns von ehemaligen SchülerInnen des Gymnasiums Gleisdorf, die nun die Ortweinschule besuchen, ein paar Tipps geben lassen. Wir wollen ja immerhin das Bestmögliche aus diesem Raum machen. Ein weiterer wesentlicher Punkt, der mir persönlich sehr wichtig ist, ist die SchülerInnenrechtstafel, die uns im Moment etwas Schwierigkeiten bereitet, weil jemand die Tafel schreiben müsste und das alles zu schreiben eine große Arbeit ist. Aber ich werde mich dafür einsetzen, dass

wir die Tafel fix und fertig bekommen werden!

Wir sind guter Dinge, dass wir all das schaffen werden.

Ich bin sehr glücklich sagen zu können, dass das Müllsystem ein voller Erfolg ist und hoffe ihr trennt weiterhin so fleißig. Es freut mich sehr und erfüllt mich mit Stolz, dass dies alles so gut funktioniert und nicht umsonst war. Dafür möchte ich mich recht herzlich bei euch allen bedanken!

Eine schöne Frühlingszeit und viel Erfolg,

Eure SchülerInnenvertretung



**Dr. Andrea
Grisold**
Elternvereins-
obfrau

Die Katastrophe von Japan hat uns allen wieder einmal deutlich vor Augen geführt, wie verletzlich der Mensch ist und wie schnell es gehen kann, dass nichts mehr so ist, wie es war. Auch wenn Japan „weit weg ist“, sollte es doch dazu führen, wieder einmal über die Wertigkeiten in seinem Leben nachzudenken. Über viele Dinge in seinem Leben könnte man dann einfach lachen, statt darüber zu streiten oder endlos zu diskutieren!

Termine und Ereignisse der letzten Monate:

Was von vielen Eltern gewünscht war, war eine Veranstaltung zum Thema Gefahren aus dem Internet - eine solche hat Ende Jänner im Forum Kloster stattgefunden - eine Kurzzusammenfassung und die wichtigsten Internet-Adressen finden sich

auf der Homepage des Elternvereins (www.gym-elternverein.at), genauso wie Einladungen zu anderen informativen Veranstaltungen (Stichwort: Encouraging Training oder Matura - was dann?).

Stattgefunden hat auch ein Gespräch mit der Frau Landesschulinspektorin; Neben dem Thema der Kürzung der Wertigkeiten (kritisch zu sehen: derzeit leider vor allem auf Kosten der Gymnasien!), stand vor allem das Thema Zentralmatura NEU im Mittelpunkt. Schülerinnen und Schüler, die derzeit in die 5. Klassen gehen, werden die Ersten sein, die diese Form der Matura haben werden.

Um sich, neben Informationen geliefert über die Schule, anderswo ebenfalls informieren zu können, anbei 2 Internetadressen, wo man über Veranstaltungen zu diesen, aber auch zu anderen schul- und schülerInnen- und elternrelevanten Themen findet: www.elternbrief.at (Steirischer Landesver-

band der Elternvereine) bzw. www.lev-steiermark.at (Landesverband der Elternvereinigungen an mittleren und höheren Schulen). Diese Seiten sind NICHT NUR für Mitglieder eines Elternvereins, sondern für ALLE interessierten Eltern.

Im SGA andiskutiert wurde auch die Neu- bzw. Umgestaltung der Sprechtag an der Schule mit der Möglichkeit, sich bereits vorweg in Listen einzutragen und sich so Wartezeiten zu ersparen. Ein solches System gibt es erfolgreich auch bereits an anderen Schulen. Nähere Infos dazu erfolgen zeitgerecht.

Insgesamt wurde einiges an Themen und Ideen heuer schon diskutiert bzw. umgesetzt und was noch nicht erledigt wurde, folgt bis zum Sommer!

Lutz van Dijk

Romeo und Jabulile

Ab 12 Jahren.

Peter Hammer Verlag, Wuppertal 2010.

Ostermontag, der Tag des großen Fußballspiels der Mädchenmannschaft im südafrikanischen Township Masi! Hunderte Fans sind gekommen, sogar Jabuliles Vater und ihr Bruder Lonwabo. Auch eine Gruppe fremder Jungen steht am Spielfeldrand. Dort, wo es am meisten staubt. Als Jabulile endlich durch die gegnerische Abwehr bricht und ein echtes Traumtor schießt, steht plötzlich



einer der Jungen vor ihr und gratuliert strahlend. Es ist Romeo.

Jabulile wundert sich noch, als ihr Bruder Lonwabo schon heranstürmt, den Fremden beschimpft und verjagt. Er ist einer der Flüchtlinge aus Simbabwe und vielen im Township sind „die Simbos“ ein Dorn im Auge. Die Jagd auf Romeo beginnt.

Dies ist der Anfang einer Geschichte, die beides ist: eine erschreckende Erzählung von Fremdenfeindlichkeit in Südafrika und eine anrührende, hoffnungsvolle Liebesgeschichte zwischen zwei afrikanischen Teenagern.

Online shoppen
Individuelle Bearbeitung garantiert!

www.plautz.at

8300 Gleisdorf und 8160 Weiz/Kunsthaus

Plautz
Bücher und Geschenke



FAHRSCHULE
GaLileo
 www.fahrschule-galileo.at

Osterkurs

15.04. - 02.05

An Schultagen Kursbeginn 17:00 Uhr



Let's do it!



FEISTRITZWERKE STEWEAG GmbH

Umweltfreundlicher Strom aus der Region

SOLAR~MIX

Der umweltfreundliche Strom aus Wasserkraft,
 Sonne, Pflanzenöl und Biogas!

SOLAR~MIX erhalten Sie bei:

FEISTRITZWERKE **STEWAG GmbH**

Tel. 03112-2653-0

www.feistritzwerke.at

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG/BRG Gleisdorf.

Redaktionsadresse:
 Gymnasium Gleisdorf

e-mail:
 positiv@gym-gleisdorf.ac.at

Redaktionsteam:
 DI Josef Bloder,
 Mag. Juliane Braunstein,
 Mag. Oliver Hirzberger,
 Tom Hörner, Lea Huppertz,
 Birgit Laurien,
 Andrea Niederbacher,
 Sophie Puchner,
 Mag. Ingrid Urbanek

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung und Ansichten der AutorInnen wieder.

Kurszentrum Gleisdorf

Professionelle **Nachhilfe** und
Lernbetreuung
 für alle Fächer und alle Schulstufen.

Kurszentrum Gleisdorf, Bürgergasse 37
 Infos und Terminvereinbarung unter

0664 / 4328266

TutorInnen

des BG/BRG Gleisdorf

freuen sich, wenn sie helfen können!

Infos bei:

Sekretariat oder e-learning Plattform des BG/BRG
 Gleisdorf.



Midnight Surprise - a play in four scenes



Dass die Aufführung von Theaterstücken nicht nur den Oberstufenschülern vorbehalten ist, haben die Schüler/innen der 2D Klasse eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Mit viel Fleiß und Engagement wurden Texte gelernt, Kostüme geschneidert und Requisiten für ihr englisches Theaterstück „Midnight Surprise“, einer Kriminalkomödie, gesammelt. Schließlich wurde die Parallelklasse zur Vorführung des Sketches eingeladen und mit Snacks und Getränken wurde die „Premiere“ würdig gefeiert.

Mag. Nigitz Sigrid

Acta Diurna

In der letzten Schulwoche des ersten Semesters arbeiteten die Kurzlateiner der sechsten Klassen an einer lateinischen Tageszeitung. Dies war eine willkommene Abwechslung zum Unterricht und brachte uns Schülern die lateinische Sprache näher. Unter der Aufsicht von Prof. Nigitz machte das Arbeiten großen Spaß und auf das Endergebnis der „Acta Diurna“ (Tagesbericht) kann man durchaus stolz sein, denn es umfasst

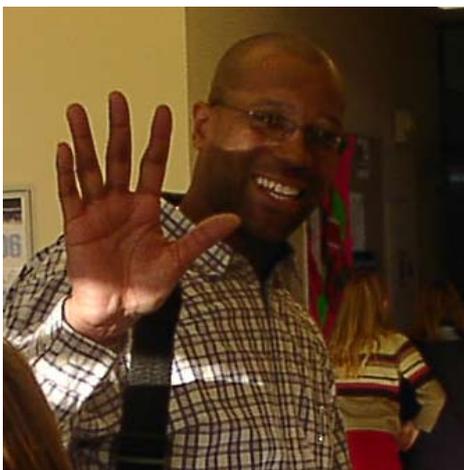


sowohl einen politischen (Ermordung Caesars) als auch einen lokalen Teil (Ausbruch von Sträflingen aus der Unterwelt) mit anschließenden Tipps fürs Wochenende, wobei ein gewisses Maß an Humor nicht zu kurz kommt.

Mag. Sigrid Nigitz

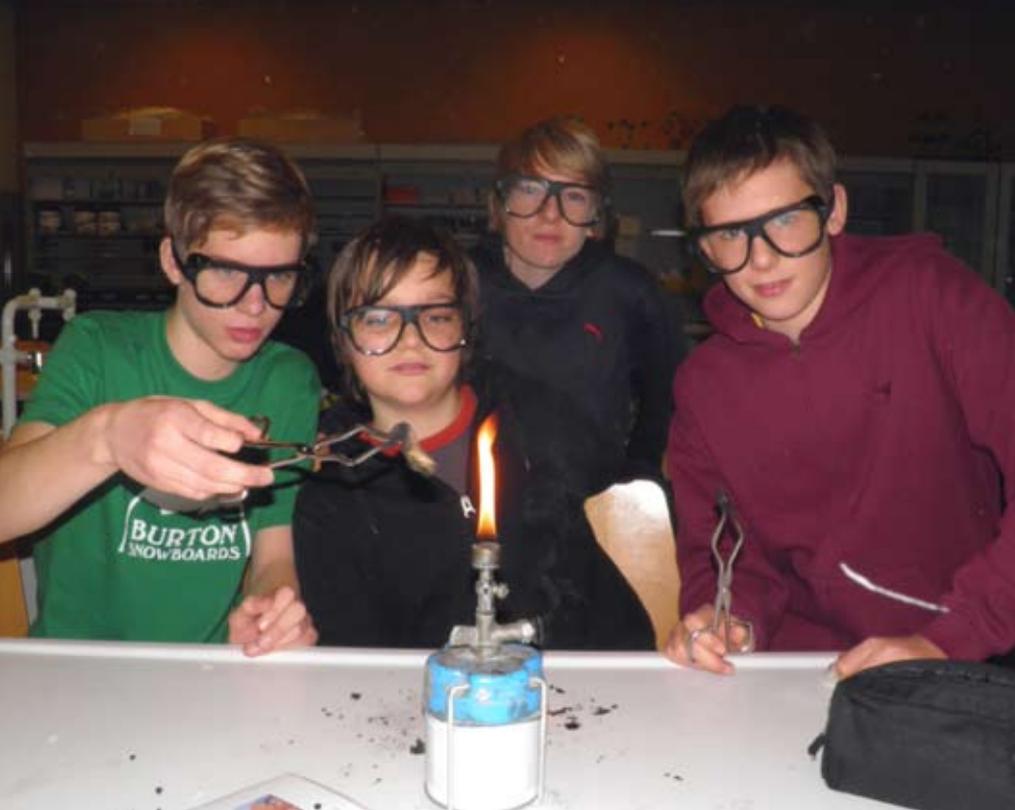
The English week!

In our English project week we did lots of activities, like walking around in the city of Gleisdorf asking people different kinds of questions, watching movies with English subtitles and searching for words that we had never heard before to put in our vocabulary. We were split up into two groups, each with a different teacher from America and Britain. On Tuesday we also played Baseball and Basketball. When we went down to the library we got a sheet of paper with personal questions on it and we had to walk around asking other students. For this



task the two groups were split up into another four groups. We also enjoyed playing a quiz game on the blackboard called the “football” game which had different rules like not hitting the referees or nothing the reference says is unfair. The most important rule we had to observe was to speak English only and no German at all, otherwise we had to perform a dance and sing in front of the whole class. Anyway, we enjoyed the week a lot.

By Nils Lerner and Moritz Waser 4E



Energiecheck:

Seit den Weihnachtsferien beschäftigte sich die 4C intensiv mit dem Thema erneuerbare und nicht erneuerbare Energie. Zum Abschluss dieses Themas dienten die zwei Projektstage am Dienstag und Freitag vor den Semesterferien. Gemeinsam mit Frau Professor Wratschgo und unserem Kameramann Harald erlebten wir zwei interessante und lustige Projektstage.

Dienstag:

Die Energiedetektive im Einsatz

Als Energiedetektive machten wir uns auf die Suche nach energiefressenden Geräten an unserer Schule. Wir durchsuchten jede Klasse, jeden Gang, ja sogar Buffet, Lehrerzimmer und Turnhallen.

Später hörten wir noch einen Vortrag von DI Urbanek, in dem er uns vieles über Energiesparmaßnahmen wie Passivhäuser und eine gute Dämmung erklärte.

Mit einer Wärmebildkamera fotografierte er unsere Schule aus vielen Blickwinkeln und deckte alle gut und nicht so gut gedämmten Stellen auf.

In den Wochen vor dem Projekt haben wir uns in Gruppen Werbungen zum Thema Energiesparen ausgedacht, die wir dann am Dienstag mit unserem Kameramann Harald gedreht haben.

Fächerübergreifend lasen wir englische Fachtexte zum Thema unseres Projektes, die wir dann (natürlich auch auf Englisch) vortrugen.

In der großen Pause gab es selbstgebackene Torten, Kuchen, Muffins und gesponserte Getränke.

Und mit motivierter Stimmung freuten wir uns schon auf den nächsten Projekttag!

Freitag:

Wasserstoffauto, Rathaus und Rakete

Was diese drei Begriffe miteinander verbindet? Mehr als man denkt!

Denn bei unseren Experimenten am Freitag ließen wir nicht nur ein Wasserstoffauto fahren, sondern feuerten eine „beinahe echte“ Rakete ab.

Außerdem versuchten wir aus Kartoffelscheiben einen Stromkreis zu basteln und ein Windrad aus Papier zu bauen. Auch bei einem Computer Simulator konnten wir unser neu erworbenes Wissen über Energie bzw. wo man am besten Solarzellen befestigt, testen.

Auch an diesem Projekttag begleitete uns DI Urbanek eine Stunde lang mit hilfreichen Tipps zum Energiesparen an unserer Schule.

Und natürlich gab es auch in dieser großen Pause einen Buffettisch mit verschiedenen Süßspeisen, die wir selbst gebacken und mitgebracht hatten.

Mit vollem Magen machten wir uns wieder an die Arbeit! Wir verteilten die Rollen für ein Planspiel der besonderen Art. Es gab fünf Gruppen:

- die Schulvertreter: mit Direktor Michael, Schulwart Phillip, dem Professor Matthias und den drei Schülervereinerinnen Melanie, Stefanie und Laura.
- die Architekten: mit den kreativen Profis Christina, Raphaela, Teresa, Martina und Christina
- das Ministerium: mit den drei strengen Beamtinnen Florentina, Melanie und Stefanie
- der Gemeinderat: Bürgermeister Paul mit seinen Stadträten Lukas, Verena, Anna, Victoria und Verena.
- und die Bauarbeiter: Baumeister David mit seinen Gehilfen Moritz, Matthias, Alex und Dominik.

Dann wurde heftig über Vorschläge der Architekten oder Bauarbeiter gesprochen, über die Preise verhandelt und es wurden Pläne geschmiedet. Für diese letzte Schulstunde unseres Projektes und gleichzeitig des 1. Semesters gingen wir ins Rathaus, wo wir im Sitzungssaal weiter diskutierten, Ideen vorbrachten und uns wie „richtige“ Politiker fühlten.

Einfälle wie ein Biogas-Klo oder ein eigener Biogarten auf dem Fußballplatz waren etwas zu kreativ, aber andere Vorschläge wie Solarzellen am Dach der Schule oder bessere



Chemieprojekt der 4C

Dämmstoffe zu verwenden, fanden schon größeren Anklang, sowohl bei den ausgefallenen Architekten, den Baumeistern und den Gemeinderäten, als auch bei der Schule und dem sparenden Ministerium. Auch Herr Professor Zivithal als Vertreter des Volkes hatte einiges beizutragen. Sogar Frau Zimmermann von der KLEINEN ZEITUNG war dabei und schrieb einen tollen Artikel über uns und das Projekt für die Zeitung.

Als gelungenen Abschluss bekamen wir vom echten Bürgermeister Säfte und Wurstsemmeln spendiert und konnten so frisch gestärkt in die Ferien starten!!

Es waren zwei unserer besten Schultage, wir haben viel erlebt und einige

neue Informationen gesammelt. Mit dem Ziel, möglichst viel Energie zu sparen, werden wir in Zukunft wohl mehr darüber nachdenken, wie oft wir den Fernseher laufen lassen oder das Licht nicht ausschalten. Dankbar sind wir unserer Chemieprofessorin, dass sie uns ermöglicht hat, eine so lustige Zeit zu verbringen.

Trotz den 1000 Euro für die Chemiesaalausstattung, die wir schon vorher bekommen haben, hoffen wir natürlich auch mit unserem Film und dem Projektbericht einen guten Platz beim Wettbewerb zu erreichen.

Teresa Kriegler und
Verena Meier, 4C



„Spaß mit Hase“



Nach diesem Film – „Spaß mit Hase“ – war es Schluss mit lustig!

Kurz vor den Semesterferien nahmen die 5B und 5C an einem vom Fach Bildnerische Erziehung initiierten Filmprojekt teil, das die Themen Gewalt, Freundschaft, Verrat, Happy Slapping und Handy-Gewalt, unter Jugendlichen behandelte und eindrucksvoll wie beklemmend zeigte, wie aus harmlosem Spiel eine Spirale der Gewalt entsteht.

Ein sehr kompetentes Team aus Experten ist aus Wien nach Gleisdorf gereist, um nach dem Ansehen des Kurzfilms von der österreichischen Filmern Judith Zdesar mit uns zu diskutieren: Markus Prasse (filmabc), Henri Steinmetz (Kameramann, Regisseur), Jasmin Fotouri (Familienberaterin) und Christoph Jonas (Stuntman und Spezialeffekte-Spezialist, Betreuer von Jugendgruppen-Filmprojekten, Gewaltpräventions-Workshops) . Sofort ergab sich ein sehr dichtes Gesprächsklima, das viele interessante Aspekte des Films behandelte - vom inhaltlichen bis zum technischen Filmemachen. Besondere Auflockerung brachten die Vorführungen und Einlagen des Stuntman, Michael Dampf aus der 5C avancierte dabei zu unserem Filmstar!

Alle Beteiligten waren sich einig, dass dies eine besonders gelungene Veranstaltung war und gern wiederholt werden könnte. Die 5B (Kreativzweig) wird nächstes Jahr im Fach „Spots und Clips“ diese Erfahrungen in die Praxis umsetzen können!

http://www.filmabc.at/de/rc_gleisdorf/

MMag. Marlies Haas



Sein Tag beginnt um 05:20 Uhr, er geht in die Küche und gibt mir meine Schale mit Trockenfutter. Um 05:30 Uhr gehen wir gemeinsam in die Schule. Dort legt er mich behutsam in mein Körbchen und sperrt Kopierräume und alle Klassen und Turnsäle auf. Bis die ersten SchülerInnen und LehrerInnen kommen, gibt es viel zu tun: die Supplierpläne von Herrn Kresnik holen, mir eventuell ein Leckerli geben und natürlich die erste Wurstsemmel und den ersten Kaffee genießen.



Bis 13:30 Uhr muss ich bei meiner Mama bleiben, da mein Papa durch die Klassen geht und Supplierungen ansagt. Außerdem muss er dafür sorgen, dass jeder Schüler seine Schuhe auszieht. Manchmal muss er Liftschlüssel herborgen und in Spind-Notfällen helfen.

Um 10:10 Uhr beginnt seine zweite Jausenpause, in der er sich noch eine Wurstsemmel gönnt. Wenn ich Glück habe, lässt er ein Wurstblatt für mich fallen. Hin und wieder muss er auch einmal schimpfen, wenn SchülerInnen die Schulordnung nicht befolgen. Manchmal hat er am Vormittag auch ein bisschen Freizeit und geht dann mit mir zusammen um die Schule. Von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr habe ich ihn dann ganz für mich alleine. Wir können spazieren gehen, im Garten arbeiten, faulenzten oder Ball spielen. Doch um 16:30 Uhr ist es dann aus mit dem Spaß und mein Papa muss sich um den Hallendienst kümmern. Am Abend sehe ich ihn dann nicht mehr, da ich schon schlafe, wenn er um 22:00 Uhr nach Hause kommt. Aber am Wochenende können wir dann das machen, was uns gefällt. Mein Papa ist einfach der beste Schulwart.

Eure Georgette
(Schorsch)



Interview & Fotos:
Sophie Puchner, 6A
Andrea Niederbacher, 6B

Ein Tag mit meinem Herrl





Unser Schulwart Herr Charly Hechtl ist für die Instandhaltung unserer Schule und der dazugehörigen Liegenschaft verantwortlich. Dabei unterstützt ihn nicht nur seine Georgette (der Hund auf den Fotos), sondern natürlich auch sein Mitarbeiter Herr Faßold. Weiters ist die Zusammenarbeit mit dem Sekretariat ein Fixpunkt in seinem Tagesablauf - auf dem Bild sieht man ihn mit Frau Maria Kothgasser (links) und Frau Michaela Wagner (rechts).

Der Schulwart ist natürlich auch Ansprechperson für Schülerinnen und Schüler in beinahe unendlich vielen Angelegenheiten: Verstopfte Waschbecken, fehlende Tafelschwämme, Papierhandtücher, Schaufel und Besen, verlorene Spindschlüssel, versperrte Klassen.... und natürlich für die Fundgrube.

Schulwart Hechtl



Der Gurkenmörder

Nacht. Düstere Nacht. Die Küche ist leer, nur ein kleines Gurkenglas steht hilflos und allein auf dem Tisch. Ein warmer Wind fegt durchs Fenster über das kleine Gurkenglas hinweg. Hängende Schöpfer und Pfannenwender schlagen zusammen.

Ein frischer Holzduft steigt dem Gurkenglas in die Nase. Wird er wieder auftauchen? Wird er es wieder probieren? Ahnungsvoll steht das blaugüne Gläschen auf dem Tisch. Die Blätter rauschen in der Nacht, ein Stapfen im Gras ist zu hören. Dumpfe Schritte. Ist er es? Kommt er wieder? Die aufgehende Tür ist kaum zu hören. Die weichen Gummisohlen seiner Schuhe sind kaum zu hören. Das Einzige, das man hören kann, sind Krallen, die über den neuen Parkettboden laufen. Ist es sein Schrecken erregender Wachhund!?!

Vor ihm hat das Gurkenglas Angst. Zu Recht! Sein Bauch verrät, dass er es auf den schmackhaften Inhalt abgesehen hat. Sein weißer Kittel flattert im Wind. Er schaut um die Ecke. Es ist drei Uhr. Lockige Haare und eine kurze Hose. Der Wind fegt wiederum durchs Fenster. Die Tür geht auf. Das Gurkenglas hat keine Chance mehr sich zu verstecken. Wie denn auch? Der Hunger ist ihm ins Gesicht geschrieben.



Er hat eine Waffe! Die Waffe aller Waffen, die man gegen ein Gurkenglas anwenden kann: ein Schraubenzieher! Schwarz. Ein langer schwerer langer Kreuzschraubenzieher. „Jetzt bist du dran“, murmelt er und schon stürzt er sich aufs Gurkenglas. „Tu es nicht!“, denkt sich das Glas, doch seine Hände sind schon fest am Deckel. „ARRRRH!!“, schreit er. Ein erbitterter Kampf entsteht: zwischen dem Glas und der Kraft eines mächtigen Unterarms.

Dann greift er zum Schraubenzieher. Langsam holt er aus und sticht durch den Deckel. Der Gurkensaft spritzt durch die Küche. Das Gurkenglas muss leiden.

„Komm zu Papa!!“, grunzt Herr Hechtl und greift nach der ersten Gurke. Ihr zartes Fruchtfleisch wird von seinen mächtigen Kauwerkzeugen zerquetscht. Eine Gurke nach der anderen wird den Weg durch die Speiseröhre in den Magen geschickt. Herr Hechtl lacht. Nun ist sein Heißhunger fürs Erste gestillt. Was wird wohl sein nächstes Opfer?

LUKAS KOHLMAIER
(Krimiwerkstatt der 2E 2008/09)

SKI AUSTRIA **VOLKSBANK**
 FÜR DEN BEZIRK WEIZ
 DIE ENERGIEBANK

Volltreffer landen und bis zu € 1.000,- gewinnen. Jetzt Aktivkonto eröffnen!

www.aktivcard.at Volksbank. Mit V wie Flügel.

www.spark7.com

NEIN
 NEIN!
 Nein.
 Nein.
 NEIN!
 Nein!!!
 NEIN!
 Nein.
 Nein.
 NEIN!
 Nein!!!
 Nein!!!
 in.

Ja!

Konto eröffnen.
 Musik-Downloads sichern.
 Attraktive Preise gewinnen.

Eigenes Konto. spark7 macht unabhängig.
 Unabhängig zu sein bedeutet, eigene Entscheidungen zu treffen. Vor allem wenn es um Geld geht. Eröffne ein gratis spark7 Jugendkonto in deiner Sommerkassischen Sparkasse und sichere dir so gratis Musik-Downloads, die Chance auf ein privates Unfallgeld-Konzept und viele weitere Fanspreise!

spark7

Facebook

LOVE IS IN THE AIR!
 FRÜHLINGSERWACHEN IN DEN FAHRSCHULEN KOROSSY & KISKILAS

Unser Osterkurs von 16.04. bis 23.04.2011

WEIZ - Tel. 03172 / 2243 - GLEISDORF - Tel. 03112 / 2559
 WWW.KOROSSY.AT | WWW.KISKILAS.AT

KOROSSY-KISKILAS
 WEIZ-GLEISDORF

il.vibes.com

Der Faschingdienstag im Gymnasium



<http://www.gym-gleisdorf.ac.at/positiv/>

